

Friederike von Gross/Renate Röllecke (Hrsg.)

Was auf die Ohren?!

Kreativ und kritisch mit Hörmedien in der *Medienpädagogik*

Friederike von Gross/Renate Röllecke (Hrsg.)

Was auf die Ohren?!

Kreativ und kritisch mit Hörmedien in der *Medienpädagogik*

Beiträge aus Forschung und Praxis

Prämierte Medienprojekte

Friederike von Gross/Renate Röllecke (Hrsg.)
Dieter Baacke Preis Handbuch 19
Was auf die Ohren?!
Kreativ und kritisch mit Hörmedien in der Medienpädagogik
Beiträge aus Forschung und Praxis – Prämierte Medienprojekte

Dieser Band wurde gefördert vom

Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (BMFSFJ)

Herausgeber

Gesellschaft für Medienpädagogik und Kommunikationskultur
in der Bundesrepublik Deutschland e.V. (GMK)

Anschrift

GMK-Geschäftsstelle
Obernstr. 24 a
33602 Bielefeld
fon 0521/677 88
fax 0521/677 92
email gmk@medienpaed.de
homepage www.gmk-net.de

Redaktion

Dr. Friederike von Gross
Renate Röllecke
Tanja Kalwar

Lektorat

Tanja Kalwar

Titelillustration

kopaed

Druck

Memminger MedienCentrum, Memmingen

© kopaed 2024
Arnulfstraße 205
80634 München
fon 089/688 900 98
fax 089/689 19 12
email info@kopaed.de
homepage www.kopaed.de

ISBN 978-3-96848-139-5

Jugendzentrum Papenburg

JUZ-TV – Deine Stadt im Überblick

(Kategorie B „Projekte von und mit Jugendlichen“)

JUZ-TV ist ein medienpädagogisches Angebot, welches seit 2007 im Jugendzentrum Papenburg angesiedelt ist. In dem TV-Angebot produzieren Kinder und Jugendliche ihre eigenen Fernsehbeiträge, die sowohl im Internet auf YouTube als auch im regionalen Kabelfernsehen auf EMS TV ausgestrahlt werden. Im Jahr 2007 gründete sich die erste Redaktion, bestehend aus 15 Kindern im Alter von 10 bis 12 Jahren. Der Großteil der Redaktionsmitglieder engagierte sich bis Ende ihrer Schullaufbahn und darüber hinaus in der Redaktion. Als die erste Redaktion ein Durchschnittsalter von 16 Jahren erreichte, wurde eine zweite Redaktion eröffnet. Die älteren Mitglieder gaben ihr Wissen an die neue Gruppe weiter. Inzwischen arbeitet die fünfte Redaktion an dem Projekt JUZ-TV.

Das Jugendzentrum fungiert hier als Ausgangs- und Treffpunkt für Aktivitäten mit Medien. Das JUZ-TV-Studio, der Regieraum und der Besprechungsraum sind Räume innerhalb des Zentrums, in denen Jugendliche die Möglichkeit erhalten, Medienkompetenz zu erlangen. Sie dienen als Ort der Kreativität mit attraktiven Angeboten für Jugendliche, damit diese nicht nur Medien passiv konsumieren, sondern aktiv und kreativ mit neuen Medien und den darin verarbeiteten gesellschaftlichen Themen umgehen lernen. Medien werden so als partizipatives, emanzipatorisches und künstlerisches Kommunikationsmittel genutzt. Jugendliche treffen sich hier, um interessenbasierte Produktions- und Redaktionsteams zu bilden, in denen TV-Beiträge vorbereitet, aufgenommen und veröffentlicht werden.

Träger des Jugendzentrums (JUZ) Papenburg ist die Stadt Papenburg. Die Stadt Papenburg ist eine Körperschaft des Öffentlichen Rechts. Sie wird vertreten durch die Bürgermeisterin Vanessa Gattung.

Zielgruppe

Junge Menschen im Alter von 10 bis 27 Jahren

Methoden

Nach Gründung einer neuen JUZ-TV-Redaktion werden in den ersten Monaten während der Redaktionstreffen Workshops angeboten, die zum Ziel haben, die Teilnehmer*innen mit der benötigten Technik vertraut zu machen. Dazu geben die erfahrenen JUZ-TV-Reporter*innen an Stationen ihr Wissen an die neue Generation weiter. An den Stationen geht es zum Beispiel um den Aufbau von drei Kameras für ein Interview, wie der Teleprompter im TV-Studio bedient wird und Moderationen vorgelesen oder Moderationstexte geschrieben werden. Dazu werden im Laufe der Wochen Arbeitsprozesse anhand von selbst erstellten Beschreibungen/Arbeitsblättern, Videos und vertiefenden Übungen erläutert.

Die Teilnehmenden entwickeln in den wöchentlichen Redaktionssitzungen im Jugendzentrum Ideen für neue TV-Beiträge. Dazu bringen sie eigene Ideen ein oder alle Beteiligten recherchieren in der Tagespresse oder im Internet nach Themen, die die Lebenswelt von jungen Menschen in den Mittelpunkt stellen. Gemeinsam oder in Kleingruppen werden zu den Themen Interviews entwickelt. Darüber hinaus wird festgelegt, welche Aufnahmen die Beiträge sehenswert machen können. Außerdem werden Moderationstexte am Beamer verfasst, an denen jeder mitwirken kann.

Die geplanten Interviews werden vor den Drehs an jeder Station (Kamera, Moderator, Klappe) eingeübt. Die Teilnehmer*innen lernen dabei auch, die Interviewpartner*innen selbst zu kontaktieren und die Drehtermine mit ih-

nen zu vereinbaren. Die verfassten Moderationen werden im TV-Studio vor den Aufnahmen so lange wiederholt, bis sie fehlerfrei und mit guter Betonung vorgetragen werden können. Die Bildmischung legt in der Übungsphase der Moderator*innen die Schnittrihenfolge am Livemischer fest. Eine der beliebtesten Regeln in den Sitzungen lautet: „Filmarbeit ist Teamarbeit!“ Die aktive und handlungsorientierte Medienarbeit erhöht die Attraktivität, sich mit einem medienpädagogischen TV-Angebot mit lokalen Themen auseinanderzusetzen und den jungen, aber auch erwachsenen Bürger*innen der Stadt ein gutes Informationsangebot zu machen.



Projektlaufzeit

Seit Sommer 2007 dauerhaft

Ergebnisse

In der Geschichte von JUZ-TV sind über 800 TV-Beiträge entstanden. Darunter über 100 Magazinsendungen, Kurzfilme und Live-sendungen. Die Videos sind dabei dauerhaft bei YouTube abrufbar. Seit 2014 werden die Beiträge im regionalen Kabelsender EMS TV ausgestrahlt. JUZ-TV Moderator*innen werden gerne für öffentliche Veranstaltungen gebucht, um diese zu moderieren. Dazu gehört die Emsland Filmklappe und die Würdigung des Ehrenamtes durch die Stadt Papenburg. JUZ-TV hat bereits viele Preise gewinnen dürfen, so unter anderem die Niedersachsen Filmklappe, die Emsland Filmklappe, den Emsländischen Jugendförderpreis, den *Spixel* für Fernsehproduktionen von Kindern von der Thüringer Landesmedienanstalt und den Deutschen Multimediapreis mb21 für die erste JUZ-TV-Live-Show.

Kontakt

Jugendzentrum Papenburg
Ragnar Wilke
Rathausstraße 19
26871 Papenburg
E-Mail: ragnar.wilke@papenburg.de
Web: www.papenburg.de | www.youtube.com/JUZTVPapenburg

Im Interview

JUZ-TV – Deine Stadt im Überblick

Jugendzentrum Papenburg, Ragnar Wilke

Herausragendes und Spezielles

Welches sind die Besonderheiten Ihres Projekts?

JUZ-TV ist ein medienpädagogisches Angebot, welches im Jugendzentrum Papenburg angesiedelt ist. In der Fernsehredaktion von JUZ-TV arbeiten aktuell 40 Kinder und Jugendliche mit, die den Bürger*innen der Stadt ein gutes Informationsangebot aus ihrer Stadt machen. Das Besondere daran ist, dass trotz der geringen Einwohnerzahl von knapp 40.000 Bürger*innen so viele Kinder und Jugendliche mitwirken möchten. Das medienpädagogische Angebot besteht bereits erfolgreich seit 2007, neben der Veröffentlichung der TV-Beiträge im Netz werden diese sogar im regionalen Kabelsender EMS TV ausgestrahlt.

Ziele und Methoden

Welche medienpädagogischen Ziele werden mit welchen Methoden verfolgt?

Ziel ist es in der Jugend-TV-Redaktion, den jungen Medienmacher*innen einen Raum zu geben, in dem sie sich kreativ und journalistisch in einer Gruppe für ihre Region engagieren und so Medienkompetenz, soziale Kompetenz und Partizipation erlangen können. Aktive Medienarbeit ist ein wichtiges Teilgebiet der handlungsorientierten Medienpädagogik. Die jungen Reporter*innen sind von der Idee der Beiträge, von der Planung bis zur Präsentation im Netz und im Kabelfernsehen als aktive Medienproduzent*innen maßgeblich beteiligt. Je nach Präferenz engagieren sich alle Beteiligten vor oder hinter der Kamera, bereiten die

Drehs vor, indem sie Interviews verfassen, im Regieraum die Livebildmischung vornehmen oder den Platz des*der Moderators*Moderatorin im Studio einnehmen. Nicht passiv vor dem Fernseher oder dem Computer zu sitzen, sondern selbst mit neuen Medien aktiv und kreativ zu werden, das ist ein Ziel von JUZ-TV. In der Presse und in der Öffentlichkeit wird das medienpädagogische Angebot immer wieder mit dem Stichwort „Kreativität“ in Verbindung gebracht.

JUZ-TV soll aber auch anhand neuer Medien die kritische Auseinandersetzung mit Kunst, Kultur, Sport, Bildung und vielen weiteren Themen, welche die jungen Menschen interessieren, bieten. Diese Themen werden in der Redaktion zu TV-Berichten verarbeitet und erweitern so die Medienkompetenz. JUZ-TV gibt den Jugendlichen und deren Wünschen einen öffentlichen Raum. Einen Raum, in dem sie ihre Meinung äußern können, der Jugendkultur in der Region ein Gesicht gibt und somit teilhaben lässt an der Gestaltung und Förderung der Gesellschaft. Vermittelt werden die Grundlagen der Filmgestaltung anhand von medienpädagogisch angeleiteten Workshops. Hier erhalten die Teilnehmer*innen die Möglichkeiten, sich kreativ in der Gruppe auszuprobieren. Außerdem leiten wir in den Redaktionsitzungen in Gruppenarbeit, Handouts sowie durch Learning by Doing die Teilnehmenden dazu an, wie sie schnell zu guten filmischen Ergebnissen gelangen. Die Medienmacher*innen sollen während der Produktion ihre Lebenswelt erkennen, reflektieren und gegebenenfalls verändern.

Medienkompetenz und Medienbildung durch Praxisprojekte

a) Welche Vorkenntnisse haben die Teilnehmer*innen?

Grundsätzlich gilt bei offener Jugendarbeit, dass in den angebotenen Projekten keine Vorkenntnisse erforderlich sind. Alle interessierten Jugendlichen sind herzlich willkommen. Bei so gut wie allen Teilnehmer*innen sind Vorerfahrungen durch die Erstellung eigener Videoclips am Smartphone vorhanden. Drei Teilnehmer hatten bereits Vorkenntnisse durch die Teilnahme an einem einjährigen JUZ-Kurzfilm-Workshop.

b) Welche Bereiche der Medienkompetenz fördert das Projekt?

Nach der Begriffsdefinition von Baacke fördert JUZ-TV die Medienkompetenz der Teilnehmer*innen in allen vier Dimensionen (Medienkritik, Mediennutzung, Mediengestaltung und Medienkunde). In den Workshops werden grundlegende Filmtechniken erlernt, technische Geräte ausprobiert und in den vielen Praxisphasen bedient und das Wissen für den richtigen Einsatz ständig erweitert (Medienkunde). Über die Wirkungsweisen von Kameraeinstellungen wird die Dimension der Mediennutzung gefördert. Die Herstellung der TV-Beiträge bietet viele gestalterische Möglichkeiten, die Technik kreativ einzusetzen (Mediengestaltung). Die Medienmacher*innen nehmen in der Redaktion die Rolle des Produzenten ein. Durch den Austausch über die Gestaltungsmöglichkeiten und deren Wirkung entwickeln und erweitern die Jugendlichen im Team eine Diskussionskultur, die sie dazu befähigt, kritisch mit Medien umzugehen (Medienkritik).

c) Welche Kenntnisse haben die Teilnehmenden erworben?

Die Medienmacher*innen dürfen Erfahrungen im Umgang mit Technik und deren gestalterischen Möglichkeiten sammeln. Sie kommen im Team zu guten Ergebnissen, in dem sie gemeinsam planen, recherchieren, drehen, moderieren, schneiden und den Ton produzieren. Eltern berichten, dass sich die Leseleistungen

ihrer Kinder verbessert haben, sie sicherer Referate vor der Klasse vortragen und ihre Kinder seit der Teilnahme bei JUZ-TV insgesamt selbstbewusster wirken. Einige Teilnehmer*innen nehmen zusätzliche Aufgaben an ihrer Schule als Medienscouts wahr, da sie mit technischen Geräten bestens vertraut sind.

Viele Jugendliche, die in den letzten 17 Jahren bei JUZ-TV dabei waren, haben den Weg in eine technische Ausbildung (Mediengestalter*in Bild und Ton) oder in ein entsprechendes Studium (Journalismus, Kommunikationswissenschaften, Mediendesign, Medientechnik, Filmproduzent*in) gefunden.

Probleme und Grenzen

Gab es strukturelle oder pädagogische Grenzen und Stolpersteine bei der Vorbereitung oder Durchführung des Projekts? Wie wurden diese Probleme bewältigt?

JUZ-TV hat sich in den vergangenen Jahren zu einem beliebten Anlaufpunkt für medieninteressierte Jugendliche entwickelt. Bei der Bildung einer neuen Redaktion kamen zur Infoveranstaltung über 40 Mädchen und Jungen ins Jugendzentrum. Die große Nachfrage der Jugend nach Angeboten, die aktive Medienarbeit in den Mittelpunkt stellen, ist in Papenburg sehr groß. Aktuell besteht keine Möglichkeit, weitere Mitglieder in die Redaktion aufzunehmen. Durch die Mitwirkung älterer Redaktionsmitglieder aus vorangegangenen Generationen können diese Lücken aber temporär geschlossen werden. Diese ehrenamtliche Hilfe basiert auf Freiwilligkeit.

Technik

Welche technischen Voraussetzungen müssen für Projekte wie Ihres gegeben sein?

Die räumliche Ausstattung wurde im letzten Jahr erweitert. Die ursprüngliche Medienwerkstatt mit Greenscreen, drei Studiocamcordern, einem Audiomischpult und drei Schnittplätzen konnte um eine angrenzende Regie erweitert werden. Aus der Medienwerkstatt wurde ein reines TV-Studio mit Moderationspult,

zwei großen Wandmonitoren, drei Sesseln für Interviews, einem kleinen Tisch und fünf Studiokameras. In der Regie befinden sich drei Videomischer und ein Audiomischpult sowie drei Schnittplätze. Die Räume sind durch eine große Regie-Scheibe miteinander verbunden. Die technische Ausstattung des Jugendzentrums verfügt über insgesamt acht Camcorder, drei Funk-Mikrofon-Strecken, Stative und eine Spiegelreflexkamera. Um die Organisation von Transportmöglichkeiten zu gewährleisten, steht uns der JUZ-eigene Ford Transit zu Verfügung, in dem acht Personen und jegliche Technik befördert werden können.

Tipps für die Praxis

Welche Ratschläge oder Empfehlungen können Sie Interessierten geben, die ähnliche medienpädagogischen Projekte durchführen möchten?

Wichtig ist es, am Anfang mit einer kleinen Gruppe von maximal zehn Teilnehmer*innen zu starten. Diese Gruppenstärke kann von einer einzelnen pädagogischen Fachkraft gut betreut werden.

Kinder lieben Wettbewerb: Bieten Sie in den Sitzungen die Möglichkeit an, Abläufe zu wiederholen. Führen Sie zum Beispiel Wettbewerbe durch, in denen unter Messung der Zeit eine Interviewsituation mit drei Kameras aufgebaut werden muss. Welche Gruppe hat als schnellste die Aufgabe am besten gelöst?

Bauen Sie sich ein Netzwerk aus ehrenamtlichen jugendlichen Helfer*innen auf, die Sie in der Arbeit unterstützen. Man sollte fundierte Kenntnisse zu Datenschutz, Copyright und GEMA-Bedingungen haben, wenn man die Ergebnisse der Öffentlichkeit zugänglich machen möchte.

Die Rechenleistung der PCs, die für den Schnitt eingesetzt werden, sollte überdurchschnittlich sein. Bedenken Sie den Zeitaufwand für medienpädagogisch angeleitete Projekte. Gerade für die Nachbearbeitung sollte anfangs, wenn noch niemand der Teilnehmer*innen über Schnitt-Kenntnisse verfügt, viel Zeit eingeplant werden.



Erstellen Sie für ALLE Arbeitsabläufe mit den jüngeren Teilnehmer*innen bebilderte Beschreibungen/Arbeitsblätter, damit die Aufgaben deutlicher werden und die Kinder wichtige Informationen noch einmal auf dem Zettel nachlesen können. Damit werden die eigenen Abläufe klarer, verständlicher und für alle transparenter.

Motivation

a) Ist es notwendig, die Zielgruppe für das Projekt zu motivieren? Wenn ja, warum und wie?

Das Angebot ist Teil der offenen Jugendarbeit im Jugendzentrum Papenburg. Das Projekt unterliegt den Prinzipien der Offenheit, der Freiwilligkeit, der Bedürfnis-, Lebenswelt- und Alltagsorientierung sowie der Partizipation und der Klientenorientierung. Die Redaktions-sitzungen erfreuen sich immer großer Teilnahme, es sei denn, eine Klassenarbeitsphase liegt an und die Teilnehmer*innen müssen dafür zu Hause lernen.

b) Was macht den Teilnehmenden besonders viel Spaß?

Besonders viel Spaß macht es den Medienmacher*innen, wenn sie ihre eigenen Ideen umsetzen können. Insbesondere die Interview-situationen an unterschiedlichen Orten finden bei den beteiligten Kindern und Jugendlichen großen Anklang, weil sie dort bei der Umset-



Nachhaltigkeit und Wirkung des Projekts

a) Welche Veränderungen haben sich durch die Medienprojekte in der Zielgruppe, in Ihrer Einrichtung oder den beteiligten Einrichtungen, im Stadtteil etc. ergeben?

JUZ-TV ist ein fester Bestandteil der städtischen Jugendarbeit in Papenburg geworden. Das Jugendzentrum wird stark mit JUZ-TV in Zusammenhang gebracht, weil in der örtlichen Presse und in den sozialen Netzwerken viel über die Arbeit von JUZ-TV veröffentlicht wird. Viele Vereine, Institutionen, Schulen und Einrichtungen fragen an, ob die Jugendlichen von JUZ-TV über ihre Events berichten möchten.

Viele Jugendliche, die in den letzten 17 Jahren bei JUZ-TV mitgewirkt haben, haben den Weg in eine technische Ausbildung oder in ein entsprechendes Studium gefunden. Durch ihr langjähriges Mitwirken bei JUZ-TV haben alle, die sich für eine entsprechende Ausbildung beworben haben, eine Zusage erhalten. Es wurden Laufbahnen beim Bayerischen Rundfunk, bei Pro Sieben, beim MDR oder bei NRWision in Dortmund eingeschlagen. Ebenso wurden Ausbildungen bei renommierten Werbeagenturen abgeschlossen. Ein ehemaliges Mitglied hat bereits Kameraarbeiten für den öffentlichen Rundfunk bei Spielfilmen, in der ARD, im ZDF oder in Kinoproduktionen u.a. mit dem Regisseur Detlev Buck übernommen. Ein ehemaliger Teilnehmer konnte einen der wenigen Master-Studienplätze an der Filmuniversität Babelsberg für den Studiengang Film- und Fernsehproduktion erhalten. Bei einer weiteren ehemaligen Teilnehmerin hat die Fachhochschule aufgrund der Mitgliedschaft bei JUZ-TV auf den Eignungstest für den Studiengang Journalismus verzichtet. Sie hat an jeder Universität eine Zusage erhalten.

b) Läuft das Projekt noch und wenn ja, wie lange? Oder gibt es Anschlussprojekte?

JUZ-TV ist ein dauerhaftes Angebot und arbeitet aktuell mit der fünften Redaktionsgruppe.

zung ihrer Vorbereitungen professionell sein dürfen und den Interviewpartner*innen auf Augenhöhe begegnen. Bei Konzerten haben sie die Gelegenheit, die Künstler*innen hautnah zu treffen und während des Auftritts mit der Kamera in der ersten Reihe stehen zu dürfen.

c) Und was finden sie selbst besonders motivierend?

Ich freue mich immer, wenn

- die Gruppe gemeinsam aktiv wird und anfängt, eigene Ideen zu entwickeln;
- tolle neue Ideen von der Gruppe an mich herangetragen werden, über die sich alle freuen;
- einzelne über sich hinauswachsen und vor und hinter der Kamera alles geben, damit der Beitrag besonders wird;
- sich die Teilnehmer*innen gegenseitig für die erbrachte Leistung Anerkennung aussprechen;
- Jugendliche außerhalb der Redaktions-sitzungen ins Jugendzentrum kommen, um an den Beiträgen alleine oder in einer Kleingruppe weiterzuarbeiten;
- Jugendliche erwägen, sich einen Job in der Medienbranche zu suchen oder ein entsprechendes Studium in Erwägung ziehen.
- die erwachsenen ehemaligen Teilnehmer*innen mich im Jugendzentrum besuchen und mir berichten, wie JUZ-TV ihnen bei der Berufsfindung geholfen hat und sie mit Freude an die Zeit im Jugendzentrum zurückblicken.

Themen

Welche Themen (Inhalte) waren im Projekt für Ihre Zielgruppe besonders spannend?

Zu Anfang war es für die meisten Jugendlichen besonders spannend, den Umgang mit der Kamera zu erlernen und erste eigene Aufnahmen zu machen. Darauf folgte in der Entwicklung das Produzieren eigener Beiträge. Die Situation, während eines Interviews mit einem Erwachsenen auf Augenhöhe zu stehen, ist immer eine besondere Erfahrung für die Jugendlichen. Inhaltlich sind Themen spannend, welche die Jugendkultur thematisieren und in der sich die Jugendlichen neues Wissen aneignen. Zum Beispiel sind Beiträge über Skate-Events in der Redaktion sehr beliebt, weil die Jugendlichen auf den Boards etwas Besonderes darstellen. Die Redaktionsmitglieder stellen mit ihren Kameras auch etwas Besonderes dar und in dem Moment der Aufnahme stehen beide Seiten auf derselben Stufe. Sehr beliebt sind deshalb auch Beiträge über Musiker*innen, Künstler*innen, Sportler*innen, Persönlichkeiten. Ob berühmt oder nicht, spielt nicht immer eine Rolle, aber natürlich waren die Interviews für die Kinder aufregend, als zum Beispiel der ehemalige Bundespräsident Christian Wulff vor ihrem Mikrofon stand. Gerne erinnern sich die beteiligten Jugendlichen an die Interviews mit Santiago Ziesmer, dem Sprecher von *Spongebob*, oder an den Comedian Sascha Grammel, der Band *Revolverheld*, dem Ministerpräsidenten von Niedersachsen Stephan Weil, der Band *Feine Sahne Fischfilet*, dem Musiker Bosse oder der Musikerin und Schauspielerin Lina Larissa Strahl. Außergewöhnlich war auch das Interview mit der Regisseurin Heikedine Körting, der Produzentin der *Drei Fragezeichen*-Hörspiele. Die Jugendlichen durften die Hörspielmacherin in ihrem Tonstudio in Hamburg besuchen. Am aufregendsten war aber die Produktion der ersten JUZ-TV-Livesendung. In der Ausgabe haben wir vor Livepublikum besondere Gäste eingeladen, Videos zu den Gästen vorproduziert und die Sendung mit einem Comedian und Livemusik abgerundet. Die Planung hat

sich über mehrere Wochen erstreckt und war ein riesiger Erfolg. Ebenfalls aufregend war die Produktion des Papenburg-Happy-Videos, in dem über 1100 Teilnehmer*innen mitgewirkt haben und tolle Choreografien vor der Kamera präsentiert haben. Die Aufnahmen liefen über mehrere Tage und wurden akribisch geplant und mit drei Kamerateams und Drohnen gefilmt. Die Präsentation des Videos wurde in mehreren ausverkauften Kinosälen gefeiert. Die Besucher*innen haben im Kinosaal getanzt. Das waren für alle Teilnehmer*innen unvergessliche Erlebnisse.

Trends und Interessen der Zielgruppe

a) Welche neuen Medientrends, medialen Interessen oder Aspekte der Medienkultur sind in Ihrer Zielgruppe in jüngster Zeit besonders aktuell?

Die jugendlichen Teilnehmer*innen verfügen über verschiedenen Apps und soziale Medien auf ihren Smartphones. Diesbezüglich spielen neben klassischen TV-Beiträgen neuerdings auch Reels und deren ästhetische Gestaltung eine Rolle im Repertoire von JUZ-TV.

b) Wie geht man in Ihrer Einrichtung/wie gehen Sie eventuell darauf ein?

Die Wünsche und Interessen der Jugendlichen stehen bei uns im Fokus der täglichen Arbeit. Diesen Wünschen innerhalb der Redaktions-sitzungen nachzukommen, wurde schnell entsprochen, da wir über eine große Gruppe verfügen, die gerne Neues ausprobieren. Es haben sich zudem schnell Jugendliche gefunden, die zu Hause am Schnitt der Reels arbeiten. Mittlerweile werden in vielen Sitzungen Reels erstellt, welche die Arbeit der jeweiligen Sitzung aufzeigen. In allen Sitzungen wird abgefragt, wer neue Ideen einbringen und umsetzen möchte. Diese neue und kreative Mitarbeit kann JUZ-TV inhaltlich nur voranbringen.

Perspektiven

Welche Chancen sehen Sie vor dem Hintergrund Ihres Erfolgs

a) für die medienpädagogische Projektarbeit an Ihrer Einrichtung?

Wir haben uns außerordentlich über die Auszeichnung bei der Verleihung des Dieter Baacke Preises gefreut. Dieser Preis war und ist etwas ganz Besonderes, weil er durch die GMK, dem Dachverband der Medienpädagogik, von vielen Fachleuten vergeben wird. Wir stehen mit unserem neuen Studio, der Regie und den neuen Redaktionsmitgliedern erst am Anfang unserer technischen Möglichkeiten. Wir haben noch viele Ideen, die wir in den kommenden Monaten weiterentwickeln und umsetzen möchten.

b) für medienpädagogische Projektarbeit generell?

Projekte, welche die aktive Medienarbeit thematisieren, sind für Jugendliche sehr interessant und wichtig. Medienwelten sind Jugendwelten. Einerseits stillen sie den Wunsch nach Teilhabe, nach kreativen Gestaltungsmöglichkeiten und nach Gemeinschaft. Andererseits werden die Jugendlichen hier mit dem Rüstzeug ausgestattet, angemessen mit Medien umzugehen. Wenn die Auszeichnung dazu beiträgt, den Fokus stärker auf die Bedürfnisse der Jugendlichen zu richten, und dazu gehören Medienprojekte an erster Stelle, dann erhoffe ich mir große Chancen, diese Angebote weiter auszubauen.

Struktur und Rahmen

Welche Rahmenbedingungen für Projektarbeit sind wünschenswert? Wie kann man diese schaffen?

Wir leisten bereits professionelle Medienarbeit, gerade vor dem Hintergrund, dass sich unser Projekt im ländlichen Raum befindet. Die finanziellen Rahmenbedingungen für die technische Ausstattung sind absolut ausreichend. Aufgrund der Nachfrage wäre es wünschenswert, wenn die Rahmenbedingungen der personellen Ausstattung der Nachfrage angepasst würden.

Feedback

Gab es abschließend seitens der Zielgruppe Verbesserungsvorschläge, weiterführende Ideen bezüglich Ihres Projektes?

Die Redaktionsmitglieder zeigen stets großes Interesse an der Mitarbeit ihrer Beiträge bei JUZ-TV. Ihre Ideen und Wünschen können die Jugendlichen jederzeit an mich richten. Bisher haben wir allen Wünschen und Anregungen entsprechen können, da die Jugendlichen ihr Programm selber bestimmen.

Interviewpartner

Ragnar Wilke: Medienpädagoge im Jugendzentrum Papenburg; Diplom-Sozialpädagoge mit dem Schwerpunkt Medienkompetenz (FH); seit 2007 Mitarbeiter der Stadt Papenburg; Leitung der Medienwerkstatt im Jugendzentrum Papenburg.

Video und Laudatio unter:

<https://dieter-baacke-preis.de/juz-tv>

Lizenz

Der Artikel steht unter der **Creative Commons Lizenz CC BY-SA 4.0**. Der Name des Urhebers (siehe Interviewpartner) soll bei einer Weiterverwendung genannt werden. Wird das Material mit anderen Materialien zu etwas Neuem verbunden oder verschmolzen, sodass das ursprüngliche Material nicht mehr als solches erkennbar ist und die unterschiedlichen Materialien nicht mehr voneinander zu trennen sind, muss die bearbeitete Fassung bzw. das neue Werk unter derselben Lizenz wie das Original stehen. Details zur Lizenz: <https://creativecommons.org/licenses/by-sa/4.0/legalcode>.

Einzelbeiträge werden unter www.gmk-net.de/publikationen/artikel veröffentlicht.